

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Ehrenamtliche!

Der 30. Newsletter *Ehrenamt Asyl und Integration Landkreis Freyung-Grafenau* ist die letzte Ausgabe – zumindest für das Jahr 2018. Mit den bisherigen 29 Ausgaben des Newsletters habe ich die Rückmeldung bekommen, dass es für Sie lesenswerte Informationen sind. Anregungen und Hinweise zu aktuellen Themen, die in unserem Newsletter berücksichtigt werden sollten, werden auch weiterhin gerne von mir entgegen genommen.

Besonders erfreulich ist, dass es in den letzten drei Jahren immer mehr Veranstaltungen in unserem Landkreis gibt, die sich mit den verschiedenen Facetten des Themas beschäftigen. Eine dieser Facetten können Sie unter dem Punkt *Alte Heimat - neue Heimat!* nachlesen. Azubis mit Fluchthintergrund ist ein anderer Aspekt. Die vhs Freyung-Grafenau bietet für Ausbilder/-innen ein interkulturelles Training im Januar 2019 an. Weiter unten erfahren Sie mehr dazu.

Zum dritten Mal schon hat die weihnachtliche Informationsveranstaltung für Ehrenamtliche stattgefunden. Wie bereits im letzten Jahr haben sich Ehrenamtliche und Geflüchtete wunderbar eingebracht. Einen Rückblick auf die Veranstaltung finden Sie in diesem Newsletter.

Ganz besonders möchte ich mich noch bei Ihnen für die Tatkraft, das Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche Ihnen eine ruhige Vorweihnachtszeit, schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.

Inhalt

Rückblick Infoveranstaltung in der Vorweihnachtszeit 2

Neuer Einstufungstest für den Integrationskurs 2

vhs: Flüchtlinge als Azubis - interkulturelles Training..... 3

Alte Heimat - neue Heimat! 3

Deutsch für den Alltag - NAVI D.....	5
Länderprofil: Afghanistan	7
Digitale Infos des Landratsamtes Freyung-Grafenau.....	7
Weitere digitalen Infos	7
Was ist los im Landkreis?	8
Interkultureller Feiertagskalender Dezember 2018 bis Januar 2019	9
Ansprechpartner.....	11
Allgemeine Hinweise	11

Rückblick Infoveranstaltung in der Vorweihnachtszeit

Dieses Jahr war das Haidmühler Multikulturelle Treffen bei unserer Veranstaltung mit dabei. Ganz herzlichen Dank an Franz Kies, allen Beteiligten und Teilnehmern für den gelungenen Nachmittag.

Ein Ausführlicher Rückblick mit Bildern unter

[Advent und MKT im Passauer Hof](#)

Neuer Einstufungstest für den Integrationskurs

Am Dienstag, 11. Dezember um 11.45 Uhr findet ein Einstufungstest für den Integrationskurs in der vhs-Geschäftsstelle Freyung, Bahnhofstraße 12 statt.

Mögliche Teilnehmer werden gebeten, sich rechtzeitig und vorab für diesen Termin mit Eva Stockinger-Draxinger (stockinger-draxinger@vhs-freyung-grafenau.de; 08551-57-373) in Verbindung zu setzen, damit die Vorplanung/Anmeldung/Erfassung der Teilnehmer so effizient und für den Prüfungstag so zeitsparend wie möglich durchgeführt werden kann.

Klick:

[Einstufungstest für Integrationskurs](#)

vhs: Flüchtlinge als Azubis - interkulturelles Training

Viele junge Menschen aus dem Ausland stehen dem Ausbildungsmarkt als Lehrlinge bzw. Azubis zur Verfügung. Das Leben und Arbeiten in Deutschland ist nicht nur für die jungen Menschen eine Herausforderung, sondern auch für die Betriebe. Um nicht gleich zu Beginn der Ausbildung Missverständnissen zu produzieren, welche die zukünftige Ausbildungszeit enorm erschweren, erhalten Ausbilder/-innen viele Informationen im interkulturellen Umgang, die den Einstieg ins Ausbildungsjahr erleichtern werden. Mit vielen Informationen aus erster Hand werden Denk- und Lebensweise einiger Kulturen, die in Deutschland leben, vermittelt.

Datum Freitag, 1. Februar 2019

Ort vhs, Frauenberg 17, 94481 Grafenau

Zeit 9.00 bis 13.00 Uhr

Dozentin Petra Stadlhuber

Gebühr 59 €

Weitere Informationen und Anmeldung

[Interkulturelles Training für Ausbilder/-innen](#)

Alte Heimat - neue Heimat!

Unter dem Titel „Alte Heimat - neue Heimat! Geflüchtete besser verstehen“ hatten die Kreisrätinnen und die Gleichstellungsbeauftragte Gertraud Seidl des Landkreises Freyung-Grafenau zu einem Informationsabend im Rahmen der FrauenGESPRÄCHE eingeladen. Kreisrätin Renate Ruhland begrüßte die Anwesenden und stellte Christian Fiebig vor. Der Integrationslotse am Landratsamt Freyung-Grafenau schilderte in seinem Vortrag die aktuelle Situation von geflüchteten Menschen im Landkreis. Im Anschluss berichteten geflüchtete Frauen, warum sie ihre „alte Heimat“ verlassen hatten und stellten sich der Diskussion.

FrauenGESPRÄCHE, so Ruhland zu Beginn, seien von Frauen organisiert, fänden mit Frauen auf dem Podium statt und seien für Frauen als Diskussionsteilnehmerinnen und Gäste gedacht. Die Gespräche sollen bei Frauen das Interesse an der Politik und politischen Themen wecken. „Gerade in der Politik sind die Frauen unterrepräsentiert. Von 60 Mitgliedern des Kreistages sind neun Frauen“, so Ruhland. Das seien gerade einmal 15 Prozent, und das obwohl Frauen mehr als 50 Prozent der Bevölkerung ausmachten. Bei der Landtagswahl hätten es nur 26,8 Prozent Frauen in den Landtag geschafft - weniger als bisher vertreten waren.

Als Referent stellte Christian Fiebig in seinem Vortrag die aktuelle Situation von geflüchteten Menschen im Landkreis dar. So leben aktuell insgesamt 664 Geflüchtete im Landkreis. Deren Anteil beträgt damit 0,9 % an der Gesamtbevölkerung. Nach wie vor sei die Sprachbarriere eine große Hürde für Ausländer. Aus diesem Grund warb Fiebig für das Sprachpatenprojekt, für das aktuell wieder Ehrenamtliche gesucht werden. Die Sprachpaten unterstützen Kinder mit Migrationshintergrund beim Erlernen der Sprache. Interessierte, so Fiebig, könnten gerne einfach eine E-Mail an christian.fiebig@lra.landkreis-frg.de schreiben, um weitere Informationen zu erhalten. Eindrücklich waren die Schilderungen der geflüchteten Frauen im Anschluss. Eine Mutter mit drei Kindern aus Nigeria berichtete von Unruhen in ihrem Heimatort, bei denen es viele Tote gegeben habe. Angst sei ihr ständiger Begleiter gewesen. Mit ihrer Familie flüchtete sie zunächst nach Libyen und lebte dort mehrere Jahre. Aber auch in diesem Land holte sie der Krieg ein, ihre Wohnung wurde durch Bomben zerstört. Sie berichtete von der Schwierigkeit in dem kriegszerstörten Land, an sauberes Wasser und Nahrungsmittel zu kommen. Monatelang lebte ihre Familie voller Angst in einem Keller. Dann flohen sie übers Meer nach Italien und von dort weiter nach Deutschland. Der Neuanfang in Deutschland war sehr schwierig für sie. Aber sie hatte ein gutes Gefühl und keine Angst. Viele Menschen hätten der Familie sehr geholfen, berichtete die Nigerianerin. Sie lebe nun vier Jahre in Deutschland und finde es gut, auf dem Land zu sein. In Deutschland würde sie nun gerne eine Berufsausbildung machen. Das neue Heimatland sei „gut und die Kinder sind in Sicherheit“.

Eine ebenfalls anwesende Afghanin war wegen des in ihrem Heimatland herrschenden Krieges nach Iran geflohen. Im Iran, berichtete die junge Frau, dürften Afghanen nicht in die Schule gehen. Die Situation für Frauen sei dort sehr schwierig. Sie ist nach Deutschland

geflohen und nun bereits mehrere Jahre hier. Eine eigene Wohnung hat die Familie seit vier Jahren. Schön sei, dass ihr Kind in Deutschland zur Schule gehen könne und der Mann Arbeit habe. Auch sie möchte noch gerne eine Ausbildung machen.

Auch eine Anfang der 90er Jahre geflüchtete Rumänin war bei diesem Info-Abend anwesend. In Rumänien herrschte damals unter Nicolae Ceaușescu eine strenge Diktatur – die Menschen wurden überwacht und Oppositionelle politisch verfolgt. Die Bevölkerung hatte auch wenig zu essen, da die Lebensmittel in den Westen verkauft wurden, so die Rumänin. Als sie nach Deutschland kam, war ihre erste Station Zirndorf. Sie empfand das damals wie einen Kulturschock und musste damit klarkommen, Flüchtling zu sein. Dann kam sie in eine Unterkunft in den Landkreis Freyung-Grafenau. Damals wurden noch Lebensmittelpakete ausgegeben und der Landkreis durfte nicht verlassen werden.

Nach einer regen Diskussion mit zwei weiteren Flüchtlingsfrauen schloss die Veranstaltung mit dem Fazit, dass sich hinter jedem Flüchtling ein individuelles Einzelschicksal verbirgt und dass diese Frauen dankbar für die Sicherheit und Obhut sind, die ihnen Deutschland als Flüchtlinge gegeben hat.

Deutsch für den Alltag – NAVI D

Seit Herbst 2018 ergänzt die kostenlose Orientierungs- und Lern-App *NAVI-D – Deutsch für den Alltag* das Angebot von *Lernen – Lehren – Helfen*. Durch die Offline-Fähigkeit steht NAVI-D unabhängig von Datenvolumen und WLAN jederzeit zur Verfügung. Die Übungen können also zwischendurch zu jeder Zeit und auch ohne Betreuung bearbeitet werden, egal ob unterwegs, im Wartezimmer oder zu Hause.

- 10 umfangreiche Kapitel mit relevanten Themen zum Zurechtkommen in Deutschland
- Schnell zugängliche Informationen für die Orientierung im Alltag (Navi-Komponente)
- Wortschatz-Übersichten mit Audioaufnahmen
- Umfangreiches Bildmaterial
- Dialoge zum Anhören und Mitlesen
- Grammatikanimationen

- Abwechslungsreiche und motivierende Übungen mit sofortigem Feedback (Kurs-Komponente)

Themen

Einkaufen - Unterwegs - Wohnen - Ernährung - Gesundheit - Gesellschaft - Medien - Bildung
- Arbeit - Rechtsstaat

Hintergrund

NAVI-D steht für Navigation in Deutschland bzw. auf Deutsch und ist eine Orientierungs- und Lern-App für den Alltag. Die Inhalte basieren auf dem 2017 erschienenen Ersthelfer-Leitfaden für Ehrenamtliche. Die App navigiert geschickt und niedrighschwellig durch den Alltag und unterstützt die Integration, indem sie informiert, aufklärt, konkrete Kommunikationshilfe leistet und durch zahlreiche motivierende Übungen nicht nur ein wirkliches Verstehen der Lerninhalte sicherstellt, sondern auch Interesse dafür weckt.

Im Fokus steht nicht der Spracherwerb, sondern das Zurechtkommen im Land und die Vermittlung von Werten mit dem Ziel der leichteren Integration von Zuwanderern. Nebenbei wird die Entwicklung von Lernstrategien und der Medienkompetenz gefördert.

Download

[Android](#) // [iOS](#)

Hinweis

Lernen - Lehren - Helfen ist ein Projekt der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften, Institut für Deutsch als Fremdsprache, der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Länderprofil: Afghanistan

Viele Menschen aus Afghanistan sind in den letzten Jahren nach Europa gekommen. Auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung wird im Länderprofil *Afghanistan* näher beleuchtet. So wird neben Geschichte, Politik und Gesellschaft auf die Rückkehr von Flüchtlingen eingegangen. Darüber hinaus wird u.a. die Situation von nomadischen Bevölkerungsgruppen thematisiert.

Klick

[Länderprofil: Afghanistan](#)

Digitale Infos des Landratsamtes Freyung-Grafenau

- ⇒ [Koordinationsbüro Asyl Landratsamt Freyung-Grafenau](#)
- ⇒ [Angebot der Bildungsträger im Landkreis Freyung-Grafenau](#)
 - ⇒ [Antrag auf Ausstellung eines Staatsangehörigkeitsausweises](#)
 - ⇒ [Antrag auf Erteilung einer Verpflichtungserklärung](#)
 - ⇒ [Antrag zur Ausländerbeschäftigung](#)
 - ⇒ [Rundschreiben bzgl. Ausbildung und Beschäftigung](#)

Weitere digitalen Infos

- ⇒ [Deutschlernen für Geflüchtete](#)
- ⇒ [BLSV - Sport ist die beste Plattform zur Integration](#)
- ⇒ [wohin-du-willst.de](#)
- ⇒ [Verbraucherinformationen für Flüchtlinge und Flüchtlingshelfer](#)

- ⇒ [Integration durch Qualifizierung](#)
- ⇒ [Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende](#)
- ⇒ [Kleiner Asylhelferleitfaden](#)
- ⇒ [Bayerische Ehrenamtsversicherung](#)
- ⇒ [Jeder Abschied ist schwer...](#)
- ⇒ [Zentrale Rückkehrberatung in Südbayern](#)
- ⇒ [Informationsportal zu freiwilliger Rückkehr](#)
- ⇒ [#rumorsaboutgermany](#)

Was ist los im Landkreis?

Asyl-Café Grafenau

Im Gemeinderaum der Christuskirche Grafenau, Seybererweg 4.

Nächste Termine - Sonntag, 09. Dezember, 20. Januar, 10. Februar von 15.00 bis 17.00 Uhr

Begegnungscafé GU Waldkirchen

Gemeinschaftsunterkunft Waldkirchen, Graben 7, Waldkirchen:

Das Begegnungscafé findet jeden ersten Freitag im Monat von 17.30 bis 19.00 Uhr statt.

Nächste Termine: Freitag 07. Dezember

Interkultureller Feiertagskalender Dezember 2018 bis Januar 2019

Buddhistisch

08. Dezember [Erleuchtungstag](#)

Christlich (katholisch und evangelisch)

08. Dezember [Mariä Empfängnis](#)
24. Dezember [Heilig Abend](#)
25. Dezember [1. Weihnachtsfeiertag](#)
26. Dezember [2. Weihnachtsfeiertag](#)
06. Januar [Heilige Drei Könige](#)

Christlich-Orthodox

19. Dezember [Nikolaus von Myra](#)
22. Dezember [Empfängnis der Heiligen Anna](#)
07. Januar [Weihnachten](#)

Hinduistisch

14. und 15. Januar [Pongalfest](#)

Jesidisch

07. Dezember Fest zu Ehren der Sonne
18. bis 20. Dezember Jesidisches Fasten
21. Dezember Hauptfest zu Ehren Gottes/Sommeranfang

Jüdisch

03. bis 10. Dezember [Chanukkah](#)
18. Dezember [Fastentag 10. Tewet](#)

Die 31. Ausgabe des Newsletters wird im Januar 2019 erscheinen.

Christian Fiebig

Integrationslotse

Landratsamt Freyung-Grafenau

Sachgebiet 20

Landkreisangelegenheiten

Dienstgebäude Wolfstein

Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung

Postfach 1311, 94075 Freyung

Büro Schloss Wolfstein

Tel.: +49 8551 57-332

Fax: +49 8551 57-193

christian.fiebig@lra.landkreis-frg.de

www.freyung-grafenau.de



**MEHR RAUM
UND ZEIT.**



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des
Innern und für Integration

Ansprechpartner

Christian Fiebig	Integrationslotse	Tel. 08551 57-332 christian.fiebig@lra.landkreis-frg.de
Laura Poost	Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte	Tel.: 08551 57-214 laura.poost@lra.landkreis-frg.de

Allgemeine Hinweise

Anregungen und Hinweise zu aktuellen Themen, die in unserem Newsletter berücksichtigt werden sollten, nehmen wir gerne entgegen.

Der Integrationslotse des Landratsamtes Freyung-Grafenau übernimmt keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

Anmeldung zu unserem Newsletter

Bitte senden Sie uns dazu eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter anmelden“ an integration@lra.landkreis-frg.de.

Abbestellen unseres Newsletters

Bitte senden Sie uns dazu eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an integration@lra.landkreis-frg.de.